



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause
RegioSpitex Limmattal



Geschäftsbericht 2008



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

RegioSpitex Limmattal

2

Vorstand

Brändli Jürg	Präsident
Busslinger Hugo	Vizepräsident

Frei Rothenbühler Andrea	
Schädel Franziska	
Rottensteiner Sandra	Gemeinderat Urdorf
Brunner Roger	Stadtrat Dietikon
Welti Robert	Stadtrat Schlieren

Revisionsstelle

Confisus Treuhand AG, Dietikon

Geschäftsleiterin

Elsbeth Liechti

Geschäftsstelle

RegioSpitex Limmattal
Zürcherstrasse 48
8953 Dietikon
Telefon 043 322 30 30
Fax 043 322 30 31
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch





Inhalt

Bericht des Präsidenten	5
Bericht der Geschäftsleiterin	6
Statistiken	8
Kommentar zur Jahresrechnung	10
Jahresrechnung 2008	11
Bilanz Jahresrechnung	12
Fondsrechnung	13
Bilanz Fonds	14
Bericht Revisionsstelle	15





RegioSpitex Limmattal ist Realität!

Nach intensiven Projekt- und Vorbereitungsarbeiten konnte die RegioSpitex Limmattal am 1. Juli 2008 offiziell ihren Betrieb aufnehmen und damit die zuvor selbstständigen Spitexorganisationen Dietikon, Schlieren und Urdorf ablösen. Über 60 Mitarbeitende betreuen von unserem neuen Spitex-Zentrum an der Zürcherstrasse 48 in Dietikon mit einem einheitlichen Angebot für Hilfe und Pflege zu Hause ein Versorgungsgebiet von über 45000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dieses Ziel zu erreichen, war nur möglich mit einem überdurchschnittlichen Einsatz aller Mitarbeitenden und Beteiligten. Unsere Kundinnen und Kunden sollten von den Projektarbeiten und administrativen Zusammenlegungen möglichst wenig spüren und dafür wie gewohnt, optimale Dienstleistungen für Hilfe und Pflege zu Hause erhalten.

Als Rechtsform der RegioSpitex Limmattal wurde die Vereinsform gewählt und die Gründung hat am 18. Juni 2008 stattgefunden. Der neue Verein hat die bisherigen Mitglieder der Vereine in Dietikon und Schlieren übernommen und freut sich über weitere Mitglieder, insbesondere auch aus Urdorf.

Zu den zusätzlichen Anforderungen, die zu bewältigen waren, sind die Auswirkungen der Umsetzung des Neuen Finanzaus-

gleiches (NFA) mit neuen und geänderten Finanzierungsströmen durch den Wegfall der AHV-Subventionen und die daraus folgenden gesetzlichen Änderungen auf kantonaler Ebene zu erwähnen. Das neue Gesundheitsgesetz, seit dem 1. 1. 2008 in Kraft, hat weitreichende Konsequenzen für Spitex-Organisationen, z. B. bezüglich Qualitätsanforderungen bei der Leistungserbringung und den betrieblichen Voraussetzungen, wo eine kantonale Betriebsbewilligung notwendig ist. Wir sind überzeugt, dass wir mit der RegioSpitex Limmattal die heutigen und zukünftigen Anforderungen und Veränderungen im Gesundheitswesen wirtschaftlicher und effizienter bewältigen können.

Ich danke den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsleiterin für das hohe Engagement und die professionelle Zusammenarbeit. Mein Dank und eine hohe Anerkennung geht an unsere Mitarbeitenden für die erbrachten Leistungen zu Gunsten unserer Kundinnen und Kunden. Professionelle Leistungen und guter Teamgeist prägen unseren Spitex-Alltag und werden von aussen immer wieder bestätigt, was uns sehr freut.

Jürg Brändli



Grosse Flexibilität wird von den Mitarbeiterinnen verlangt!

Im Mittelpunkt des Jahres 2008 stand die Realisierung des Zusammenschlusses der drei Spitex-Organisationen Dietikon, Schlieren und Urdorf. Dies erforderte von den Mitarbeiterinnen und allen Beteiligten einen grossen Einsatz.

Damit der Zusammenschluss auf der administrativen Ebene am 1. Juli 2008 vollzogen werden konnte, wurde ein neues EDV-System eingeführt und die Daten der drei Organisationen vereinheitlicht. Die Pflege und Betreuung unserer Kundinnen und Kunden erfolgte bis zum Umzug anfangs Oktober noch von den drei ehemaligen Standorten Dietikon, Schlieren und Urdorf aus. Seit dem 1. Oktober 2008 befindet sich das Zentrum der RegioSpitex Limmattal an der Zürcherstrasse 48 in Dietikon. Von hier aus werden alle Kundinnen und Kunden betreut, hier treffen sich die Mitarbeiterinnen und hier befindet sich die Geschäftsstelle. Die zentrale Lage ermöglicht interessierten Personen, unangemeldet vorbeizukommen und sich persönlich beraten zu lassen oder sich über die Spitex zu informieren. Die Dienstleistungen sind im ganzen Einsatzgebiet unverändert geblieben.

Am 1. Januar 2008 trat das geänderte Gesundheitsgesetz in Kraft. Mit der Regionalisierung konnten einige der neuen Vorschriften bereits umgesetzt werden,

zum Beispiel die Erreichbarkeit während der Bürozeiten oder die Übernahme der KLV-pflichtigen Pflege innerhalb von 24 Stunden. Weiter verlangt das Gesetz, dass jede Gemeinde Fachpersonal für die psychiatrische und palliative Pflege zur Verfügung stellt. Um dieser Forderung gerecht zu werden, absolvieren vier Mitarbeiterinnen der RegioSpitex Limmattal Zusatzausbildungen in diesen Fachgebieten. Weiter sind die Spitex-Organisationen verpflichtet, ab dem Jahr 2010 Kundinnen und Kunden bei Bedarf bis 22 Uhr zu betreuen.

Auch bei der RegioSpitex Limmattal war der Personalmangel beim diplomierten Pflegepersonal zu spüren. Vakante Stellen mussten mit temporärem Personal besetzt werden. Daraus entstand ein häufiger Personalwechsel. Die Einführung von neuen Mitarbeiterinnen, zusammen mit der Bewältigung der Veränderungen durch die Regionalisierung, hat teilweise zu grossen Belastungen und leider letztlich auch zu einzelnen Kündigungen geführt. Der Mangel an qualifiziertem Personal, die steigenden Anforderungen an die Qualität und die Zunahme von komplexen Pflegesituationen werden in den nächsten Jahren für die Verantwortlichen im Gesundheitswesen und in den verschiedenen Betrieben eine grosse Herausforderung sein. In einer grösseren Organisation, wie

der RegioSpitex Limmattal, kann diesen Problemen besser entgegengetreten werden, da vielfältige Ressourcen vorhanden sind.

Das vergangene Jahr hat von den Mitarbeiterinnen grosse Flexibilität, Mitarbeit, aber auch das Aushalten von Unsicherheit und Ungewissheit verlangt. Nicht alles ist auf Anhieb rund gelaufen, viele Stolpersteine lagen im Weg, Unvorhergesehenes musste kurzfristig gelöst werden. Durch die Motivation, das Engagement und den Durchhaltewillen halfen die Mitarbeiterinnen mit, schwierige Situationen zu meistern und die Pflege und Betreuung unserer Kundinnen und Kunden zu jeder Zeit in der gewünschten und notwendigen Qualität zu gewährleisten.

Ich bedanke mich herzlich bei den Mitarbeiterinnen für das grosse Engagement und möchte ihnen mit diesen Worten die Wertschätzung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck bringen. Auch für das Vertrauen, das mir der Vorstand entgegen bringt und für die Unterstützung bei meiner Arbeit danke ich bestens. Weiter bedanke ich mich bei den Kundinnen und Kunden für die Treue und bei allen, die bei der Umsetzung der Regionalisierung mitgeholfen und zum guten Start der RegioSpitex Limmattal beigetragen haben.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und den weiteren Aufbau der RegioSpitex Limmattal.

Elsbeth Liechti



Mitglieder des Vereins RegioSpitex Limmattal per 31.12.

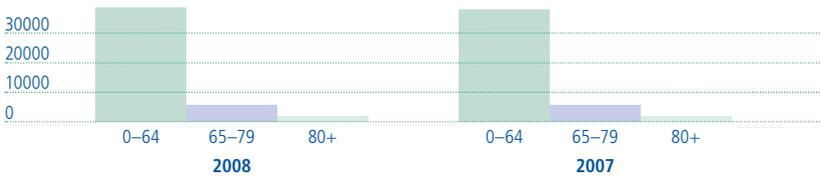
Mitglieder	2008	2007
	1489	1343 *

*Anzahl Mitglieder der ehemaligen Spitex-Vereine Dietikon und Schlieren



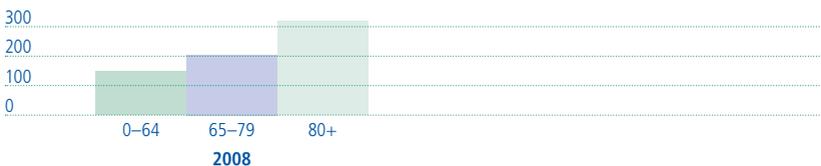
Altersstruktur des Versorgungsgebiets RegioSpitex Limmattal

Alter	Dietikon		Schlieren		Urdorf		Total	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
0-64	19 105	18 868	11 920	11 532	7 575	7 538	38 600	37 938
65-79	2 869	2 835	1 609	1 619	1 248	1 221	5 726	5 675
80+	914	794	636	602	363	343	1 913	1 739
Total	22 888	22 497	14 165	13 753	9 186	9 102	46 239	45 352



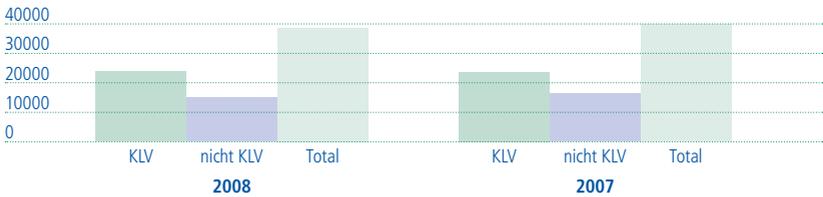
Altersstruktur der Kundinnen und Kunden der RegioSpitex Limmattal

Alter	Dietikon	Schlieren	Urdorf	Total
	2008	2008	2008	2008
0-64	74	40	38	152
65-79	111	51	44	206
80+	150	98	83	331
Total	355	189	165	689



Leistungsstatistik

Stunden	RegioSpitex Limmattal	Dietikon Schlieren Urdorf
	2008	2007
Pflegerische Leistungen KLV	23 696	23 551
Nicht pflegerische Leistungen	14 820	16 221
Total	38 515	39 772

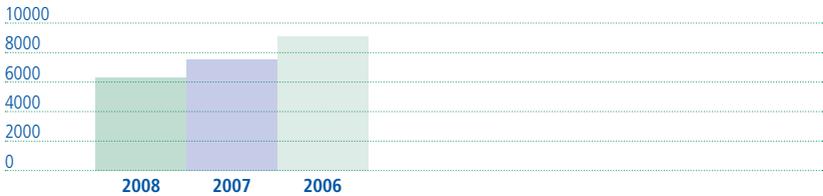


Mitarbeiterinnen / Stellenprozente per 31.12. der RegioSpitex Limmattal

2008	
Mitarbeiterinnen	62
Vollstellen	35.4

Mahlzeiten Stadt Dietikon

	2008	2007	2006
Anzahl verkaufte Mahlzeiten	6 326	7 562	9 080



Für die neue RegioSpitex Limmattal wurde im Herbst 2007 ein spezielles Budget «RSL Plan 2008» erstellt. Es basiert auf dem Zwischenabschluss der drei Spitex-Organisationen, hochgerechnet auf das ganze Jahr sowie Anpassungen in den Bereichen Besoldungen und Infrastruktur. Gemäss diesem Budget wurde ein Verlust zu Lasten der drei Vertragsgemeinden von CHF 1 296 000 errechnet. Die vorliegende Rechnung schliesst nun mit einem Verlust von CHF 1 162 046 ab und ist damit ein um CHF 133 954 besseres Ergebnis. Nachfolgend werden die grössten Abweichungen zum «RSL Plan-Budget 2008» begründet:

Aufwand

Besoldungen

Die Nichtbesetzung von offenen Stellen reduzierte die Ausgaben für die Besoldungen von eigenem Personal, siehe Bemerkung zu Position Personal-Nebenkosten.

Personal-Nebenkosten

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und die Nichtbesetzung von Stellen mussten mit externem Personal aufgefangen werden. Dies sowie die Suche nach Personal verursachten Mehrkosten.

Übriger Betriebsaufwand

Die Kosten für Verwaltungs- und Werbeaufwand, Versicherungen sowie für den Aufbau der neuen Infrastruktur an der Zürcherstrasse 48 wurden zu hoch budgetiert.

Ertrag

Einnahmen aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft

Die Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft waren geringer als geschätzt. Grund: Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen ist rückläufig.

Beitrag Kanton

Der ab 2008 neu gestaltete Kantonsbeitrag brachte Mehreinnahmen, er macht jedoch den Wegfall der Bundesbeiträge aus dem AHV-Fonds nicht wett.

Mitgliederbeiträge

Die Anzahl Mitglieder konnte erfreulicherweise gesteigert werden und brachte infolge Anhebung des Mitgliederbeitrages in Dietikon deutlich höhere Einnahmen.

Zuwendungen Dritter

Die Zuwendungen Dritter, meist im Zusammenhang mit Todesfällen, gingen ab Mitte Jahr in den Spenden-Fonds.

Bilanz

Die RegioSpitex Limmattal führt grundsätzlich eine ausgeglichene Rechnung ohne eigenes Vereinsvermögen. Das Vereinsvermögen des ehemaligen Vereins Spitex Dienste Dietikon von Fr. 889.13 wurde an den Spitex-Fonds überwiesen.

Deckung des Defizits

Der Vorstand beantragt den Vertragsgemeinden, das Defizit von CHF 1 162 046 gemäss Leistungsvereinbarung nach verrechneten Stunden zu übernehmen: Dietikon CHF 579 095, Schlieren CHF 407 152, Urdorf CHF 175 799.

Rechnung und Budget

11

	Budget 2009	RSL Plan 2008	Rechnung 2008
Aufwand			
Personalaufwand			
Total Besoldungen	2 744 500	2 530 000	2 349 180
Sozialleistungen	484 100	392 000	397 886
Personalnebenkosten	233 800	246 000	321 258
Total Personalaufwand	3 462 400	3 168 000	3 068 324
Sach- und Transportaufwand			
Medizinischer Bedarf	59 200	40 000	50 685
Mahlzeitendienst	60 000	75 000	57 846
Fahrzeug- und Transportaufwand	101 900	90 000	74 012
Total Sach- und Transportaufwand	221 100	205 000	182 543
Sonstiger Betriebsaufwand			
Unterhalt & Rep. Immobilien, Mobilien	67 700	50 000	22 013
Raumaufwand	124 900	84 000	81 084
Übriger Betriebsaufwand	115 400	200 000	194 778
Total sonstiger Betriebsaufwand	308 000	334 000	297 875
Total Aufwand	3 991 500	3 707 000	3 548 742
Ertrag			
Betriebsertrag			
Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	1 726 500	1 790 000	1 608 928
Andere Fachbereiche	88 000	97 000	97 056
Material und Vermietung	72 500	76 000	60 400
Kirchgemeinde Schlieren			6 000
Subventionen (Beitrag Kanton)	559 200	367 320	546 865
Mitgliederbeiträge	67 500	49 600	61 410
Zuwendungen Dritter (gehen in Spenden-Fonds)	0	31 080	6 037
Total Ertrag	2 513 700	2 411 000	2 386 696
abzüglich Total Aufwand	-3 991 500	-3 707 000	-3 548 742
Defizit	-1 477 800	-1 296 000	-1 162 046
Aufteilung Defizit			
Anteil Dietikon	600 726		579 095
Anteil Schlieren	478 068		407 152
Anteil Urdorf	399 006		175 799

Bilanz Jahresrechnung

12

31.12.2008

Aktiven	
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	592 995.35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	294 036.80
./. Delkredere	-15 000.00
Übrige Forderungen	1 391.21
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	42 703.00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12 014.70
Total Umlaufvermögen	928 141.06
Anlagevermögen	
Mobilien und Einrichtungen	3.00
Total Anlagevermögen	3.00
Total Aktiven	928 144.06
Passiven	
Kurzfristiges Fremdkapital	
Total Verbindlichkeiten und Leistungen gegenüber Dritten	67 619.08
Sonstige Verbindlichkeiten	75 960.10
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	266 109.35
Total kurzfristiges Fremdkapital	409 688.53
Vorbezüge	1 600 501.66
Rückstellungen	80 000.00
Defizit Erfolgsrechnung	-1 162 046.13
Total Fremdkapital	518 455.53
Total Passiven	928 144.06

Erfolgsrechnung Spitex-Fonds

13

	31.12.2008	31.12.2007
Ertrag		
Spendeneinnahmen	5 149.58	4 759.75
Ertrag	5 149.58	4 759.75
Direkter Aufwand		
Beratung Projekt RegioSpitex	-1 774.60	-5 380.00
Weiterbildung FAGE	0.00	-240.00
Total Direkter Aufwand	-1 774.60	-5 620.00
Bruttoergebnis 1	3 374.98	-860.25
Finanzaufwand	-280.00	0.00
Finanzertrag	36.85	327.60
Jahresgewinn/-Verlust	3 131.83	-532.65

Bilanz Spitex-Fonds

14

	31.12.2008	31.12.2007
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Postkonto	29 496.81	29 472.86
Flüssige Mittel	29 496.81	29 472.86
Forderungen gegenüber RegioSpitex Limmattal	3 374.98	0.00
Forderungen gegenüber Spitex Schlieren	0.00	280.00
Verrechnungssteuer	43.85	30.95
Forderungen	3 418.83	310.95
Total Umlaufvermögen	32 915.64	29 783.81
Total Aktiven	32 915.64	29 783.81
Passiven		
Fondskapital		
Fondskapital	33 221.86	33 221.86
Verlustvortrag	-3 438.05	-2 905.40
Jahresgewinn/-verlust	3 131.83	-532.65
Bilanzverlust	-306.22	-3 438.05
Fondskapital	32 915.64	29 783.81
Total Passiven	32 915.64	29 783.81



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
RegioSpitex Limmattal
Zürcherstrasse 48
8953 Dietikon

Dietikon, 23. März 2009

Als Revisionsstelle Ihres Vereins haben wir die Jahresrechnungen der Spitex Schlieren 1. Semester 2008, der RegioSpitex Limmattal 2. Semester 2008 und des Spendenfonds für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Jahresrechnung Spitex Dietikon 1. Semester 2008 wurde durch die Rovisa Wirtschaftsprüfungs- und Beratungs AG geprüft. Die Zahlen der Spitex Dietikon und Schlieren per 30.6.2008 wurden infolge der Fusion in die Jahresrechnung der RegioSpitex Limmattal integriert.

Für die Jahresrechnungen ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Freundliche Grüsse
Confisus Treuhand AG

Jürgen Bletsch
Revisionsexperte RAB,
Experte in Rechnungslegung
und Controlling

RegioSpitex Limmattal
Zürcherstrasse 48
8953 Dietikon
Tel. 043 322 30 30
Fax 043 322 30 31
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

